**Das Baumhaus**

Ein Film von

Pilar Tachsel-Ospina

/file 0001

Heiraten, Mutter sein und so, wovon

die Mehrheit der Frauen träumen,

/file 0002

hatte ich nie in meinen Plänen vorgesehen.

/file 0003

Mein Traum war,

/file 0004

Filmemacherin zu werden.

/file 0005

Ich bin Pilar Ospina.

/file 0006

Oder Pilar Trachsel.

/file 0007

Kolumbianerin oder Schweizerin.

/file 0008

Nun gut, das ist meine Geschichte.

/file 0009

Das ist unser kleines Haus in einem Dorf nahe Zürich.

/file 0010

Die Figur, die sich spiegelt,

ist mein Mann.

/file 0011

Das ist Adrian, mein Sohn.

/file 0012

Er ist liebenswert, aber weiss genau, wie

er mich dazu bringt, die Geduld zu verlieren.

/file 0013

Er weiss auch, wie er mich dazu bringt,

„Ja…“ zu sagen.

/file 0014

Es brauchte nicht viel,

/file 0015

mich zu überzeugen, ein weiteres

Mitglied in die Familie aufzunehmen.

/file 0016

Das Baumhaus

/file 0017

Als sich mir der Mutterinstinkt

in seiner ganzen Pracht zeigte,

/file 0018

liess ich mich auf das Abenteuer ein, Mutter zu sein.

/file 0019

Auf der rechten Seite ist meine

Schwester Andrea, zwei Jahre älter als ich.

/file 0020

Auf der linken Seite bin ich.

/file 0021

Und in der Mitte meine Mutter.

Eine sehr intolerante und strenge Frau.

/file 0022

Mit Kunst kann sie nichts anfangen.

/file 0023

Sie wollte, dass ich etwas ernsthaftiges studiere.

/file 0024

Der Tag meiner Befreiung begann in dem Moment,

als ich für immer vor der Diktatur meiner Mutter

/file 0025

und unseren ständigen Konflikten geflohen bin.

/file 0026

Ich dachte, In den hintersten Winkel

der Welt zu gehen, wäre ideal.

/file 0027

Dann entschied ich mich, in die Schweiz zu gehen.

/file 0028

Für meine Freiheit musste ich

zwei grosse Opfer bringen.

/file 0029

Ich änderte meinen Kolumbianischen Namen...

/file 0030

Maria del Pilar Ospina Vizcaino,

/file 0031

in den Schweizer Namen:

/file 0032

Pilar Trachsel.

/file 0033

Heute bin ich... Frau Trachsel.

/file 0034

Das garantierte mir, eine Arbeit in der Schweiz

einfacher zu finden.

/file 0035

Das zweite Opfer:

/file 0036

arbeiten, was ich lernen musste

und am Meisten hasste...

/file 0037

Zähne machen.

/file 0038

Neun Jahre später,

/file 0039

als Adrian schon gross war,

/file 0040

entschied ich, die Stunde sei gekommen,

meinen Traum zu verwirklichen.

/file 0041

Ich studiere jetzt Film.

/file 0042

Es ist 22:20 Uhr.

/file 0043

Mein Mann

kommt selten früher nach Hause.

/file 0044

Er hat einen wenig geeigneten Beruf

für eine Familie

/file 0045

und eine studierende Ehefrau.

/file 0046

Er ist Architekt.

/file 0047

Wahnsinn des Schicksals.

/file 0048

Drei wichtige Ereignisse zur gleichen Zeit.

/file 0049

Die Abgabe meines Diplomfilmes,

/file 0050

die Gymiprüfung von Adrian,

und der Schweizer Musikwettbewerb.

/file 0051

Und Haus, Familie, Hund ...

/file 0052

waren für mich alleine zu viel.

/file 0053

Dann entschloss ich mich, einen Anruf zu machen,

den ich nie vor hatte zu machen!

/file 0054

Hallo Mama...Willkomen.

/file 0055

Meine Mutter war einverstanden,

zu kommen und mir zu helfen,

/file 0056

obwohl sie noch nicht ahnte, dass

sie eine Figur meines Filmes werden sollte.

/file 0057

Endlich hier! Was für eine lange Reise...

/file 0058

- Gefällt es dir?

- Ja sehr, danke.

/file 0059

gern geschehen.

/file 0060

- Was ist das?

- Ah, das sind Fotos von früher.

/file 0061

Komm, schauen wir uns die Fotos an.

/file 0062

Erinnerst du dich an diese?

/file 0063

Oh... uralt!

/file 0064

- Unsere letzten gemeinsamen Ferien.

- Ja, das war an meinem Geburtstag.

/file 0065

Das erste Foto, das du mir schicktest,

nachdem du von zu Hause weg bist.

/file 0066

Ja, das war in Deutschland.

/file 0067

Ich weinte, als ich dein trauriges Gesicht sah.

/file 0068

Ich machte mir viele Gedanken und weinte.

/file 0069

Wirklich?

/file 0070

Meine Mutter entschied immer über mich.

/file 0071

Sie nach 17 Jahren wieder in

meinem Leben zu haben,

/file 0072

versetzte mich in die Vergangenheit zurück.

/file 0073

Kind, setz dich.

/file 0074

Als Adrian klein war, sagte er

mir, er wolle Geige spielen lernen.

/file 0075

Selbstverständlich machte mich das sehr glücklich.

/file 0076

Für mich war klar.

/file 0077

Mein Sohn sollte seine

künstlerischen Träume realisieren können.

/file 0078

Ich wollte die perfekte Mutter sein,

/file 0079

und vor allem,

alles besser als meine Mutter machen.

/file 0080

A Moll

/file 0081

Crescendo.

/file 0082

Pianissimo.

/file 0083

So fand Adrian, inspiriert von der Musik,

den Namen für seinen Hund.

/file 0084

E-Dur Nein, nein!

/file 0085

Vielleicht wegen meiner eigenen Erfahrung,

/file 0086

frage ich Adrian immer wieder, was er werden will.

/file 0087

Was möchtest du werden, wenn du gross bist?

/file 0088

Ich weiss es nicht. Ich habe noch zwei Jahre zum entscheiden.

/file 0089

Sicher etwas was mich glücklich macht...

/file 0090

etwas was mir gefällt...

/file 0091

Das ist alles.

/file 0092

Er bereitet sich für das Gymnasium vor.

/file 0093

Ob er wirklich gehen will oder nicht, weiss ich nicht.

/file 0094

Ich glaube, ich habe es ihm so oft vorgeschlagen,

dass er es letzten Endes akzeptiert hat.

/file 0095

Mama,

/file 0096

englische Nomen schreibt man doch klein.

/file 0097

Kommt in einem Deutschen Text ein Nomen in Englisch,

muss ich das klein oder gross schreiben?

/file 0098

Du warst besessen von uns, besonders von mir,

/file 0099

nicht einmal die Luft zum Atmen hatte ich.

/file 0100

Aber siehst du nicht, dass...

/file 0101

du ausserordentlich rebellisch warst.

Und dieser schreckliche Charakter.

/file 0102

Deshalb lebte ich ständig wie auf Nadeln

und musste immer über alles wachen.

/file 0103

Andrea, akzeptierte alles was ich sagte.

Sie war viel ruhiger und folgsamer.

/file 0104

Du hingegen hast mich immer herausgefordert.

/file 0105

Du warst so rebellisch,

/file 0106

dass ich den Moment fürchtete,

an dem du nicht mehr nach Hause kommst.

/file 0107

Es war für mich schwierig,

mit dieser Situation umzugehen.

/file 0108

Du kannst anfangen, ich höre zu.

/file 0109

In zwei Wochen ist der Wettbewerb.

Ich habe dich nie üben gehört!

/file 0110

Siehst du?

/file 0111

Ich wollte jetzt anfangen und du kommst mit dem...

/file 0112

Ja, und?

/file 0113

Konzentriere dich, Adrian! Du wirkst unkonzentriert.

/file 0114

Was habe ich fasch gemacht?

/file 0115

gespielt, mit viel mehr Gefühl.

/file 0116

Was ist jetzt los? Warum nicht?

/file 0117

Papa ist einkaufen gegangen.

/file 0118

Würdest du auch kommen?

/file 0119

- Wo?

/file 0120

Ins Technorama! … Bitte komm mit!

/file 0121

Es hat eine neue, sehr interessante Ausstellung über Ton.

/file 0122

Die Tatsache, kein Ende bei meinem

Film zu sehen, macht mich sehr nervös.

/file 0123

So liess ich Adrian mit seinen Sachen,

/file 0124

und ich konzentrierte mich auf meinen Film.

/file 0125

Adrian und meine Mutter

lernten sich erst jetzt kennen,

/file 0126

und der kulturelle Unterschied

machte alles komplizierter.

/file 0127

Diese Trickfilmfiguren sind es, die dich so machen.

/file 0128

Wie?

/file 0129

Mit diesen schrecklichen Charaktern.

/file 0130

Warum schauen wir uns nicht besser

zusammen den Gottesdienst an?

/file 0131

Weil ich davon nichts verstehe!

/file 0132

Es ist etwas...

/file 0133

Wie was?

/file 0134

Es ist nicht sehr interessant.

/file 0135

Du sagts, dass du heute nicht mit mir nach Dübendorf

kommst, weil du mit deinem Vater spielen möchtest.

/file 0136

Heute ist Samstag.

/file 0137

Wenn er unter der Woche weg ist,

und ich dich frage, willst du auch nicht.

/file 0138

Warum bist du so, mit mir?

/file 0139

Gut! Weisst du was eine Synkope ist?

/file 0140

Willst du oder nicht?

/file 0141

Ja!

/file 0142

So einen lieben Vater. Und eine liebe Mutter.

/file 0143

Ach, sie kümmert sich nur noch um ihren Film.

Und wenn ich übe, hört sie mir nicht mal zu.

/file 0144

Wenn ich sie frage, wie ich spielte, sagt sie:

«Oh, ich habe nicht zugehört, sorry!».

/file 0145

Mama, darf ich dich etwas fragen?

/file 0146

Oh nein, nein!

/file 0147

Lass mich endlich in Ruhe!

/file 0148

*Ihr Eltern, reizt eure Kinder nicht zum Zorn, sondern*

*erzieht sie in der Zucht und Ermahnung... Epheser 6:4*

/file 0149

Was ist?

/file 0150

Es gibt Bibelverse, die mich stark berühren...

/file 0151

Seit meine Mutter Gott getroffen hat, führt sie

einen ganz anderen Rhythmus, den ich nicht kannte.

/file 0152

Ich realisierte, dass die Zeit für sie

bei meiner Familie sehr schwierig ist.

/file 0153

Deshalb wurde das Baumhaus zu ihrem Zufluchtsort.

/file 0154

Während ich das Ende meines Filmes bearbeitete,

/file 0155

bereitete sich Adrian auf die Gymiprüfung

und auf den Musikwettbewerb vor.

/file 0156

Und zusammen entwickelte sich das Ganze zum

...CHAOS!

/file 0157

Adrian, du bist sehr unanständig zu deiner Mutter.

/file 0158

Du müsstest „Señora“ zu ihr sagen.

/file 0159

Das ist in Kolumbien so, nicht in der Schweiz.

/file 0160

Egal. Es geht um den Respekt den Eltern gegenüber...

/file 0161

Oma, sprich mit meiner Mutter!

/file 0162

- Sie will nicht, dass ich ...

- Doch, der Resp...

/file 0163

Nein!

/file 0164

Der Respekt...

/file 0165

Frag sie!

/file 0166

Der Respekt den Eltern gegenüber.

/file 0167

Ich sagte ihr einmal "Señora" und sie reklamierte.

/file 0168

Wann?

/file 0169

Du kannst es im Film sehen.

/file 0170

- Ah, beim Aufnehmen.

- Frag sie!

/file 0171

Aber jetzt sind wir nicht beim Aufnehmen.

/file 0172

- Ich werde sie holen.

- Lass sie in Ruhe! Lass sie in Ruhe!

/file 0173

Ich wollte mit Adrian sprechen,

aber er weigerte sich.

/file 0174

Wenigstens war er bereit,

alleine vor der Kamera zu sprechen.

/file 0175

Ah, es ist manchmal dieser dumme Druck,

/file 0176

Wie zum Besipile it der Musik.

/file 0177

Ich will Geige spielen.

Viele sagen, ich mache es gut.

/file 0178

Aber dann kommt meine Mutter und…

Oh, ich hasse sie.

/file 0179

Sie sagt...

/file 0180

 “Du hast viel Potential,

ich weiss, du kannst es besser.”

/file 0181

Ich spiele Geige,

/file 0182

weil es mir gefällt.

Ich liebe die Geige über alles.

/file 0183

Aber manchmal ist die Situation sehr schwierig.

/file 0184

Ich stellte fest, dass ich die gleiche Rolle

wie meine Mutter übernommen hatte.

/file 0185

Adrian wurde krank.

/file 0186

Und meine Mutter schliesste sich in ihre Welt ein.

/file 0187

*Der geheime Ort ist ein Name den...*

/file 0188

*wir Gläubige an die Meditation mit Gott geben.*

/file 0189

*Muss nicht unbedingt ein Zimmer sein,*

*kann auch ein Dach sein, ein Balkon*...

/file 0190

*kann ein Garage sein, das Wohnzimmer...*

/file 0191

*die Küche, das Badezimmer...*

/file 0192

*es kann sogar unter dem Bett sein,*

*wenn da niemand mehr dazu kommt.*

/file 0193

*Aber es ist der Ort, an dem du Gott suchst.*

/file 0194

Während ich diese Geschichte erzähle,

erfahre ich eine andere,

/file 0195

von der ich nicht weiss, ob sie mir

meine Mutter nie erzählen wollte

/file 0196

oder ob ich mich einfach

nie dafür interessiert habe.

/file 0197

Meine grösste Frustration erlebte ich mit 13 Jahren.

/file 0198

Ich wollte ein Musikinstrument lernen,

/file 0199

ich liebte die Musik und ich wollte Klavier spielen.

/file 0200

Ich ging mit meiner älteren Schwester in

die Luis A. Calvo Akademie,

/file 0201

Stunden in Gitarre oder Bandola oder Klavier zu nehmen.

/file 0202

Das war phantastisch. Wir gingen heimlich.

/file 0203

Aber als mein Vater es herausfand, bestrafte er uns

sehr hart und liess und nicht mehr gehen.

/file 0204

Und das Malen war ein Traum?

/file 0205

Das Malen war ein Traum, aber

ich sah es als unmöglich an.

/file 0206

Ich dachte immer, ich kann es nicht,

weil ich es in meiner Jugend nie gemacht hatte.

/file 0207

Nie hätte ich mir vorstellen können,

/file 0208

mit meinen 60 Jahren...

/file 0209

...aber gut, es ist nie zu spät.

/file 0210

Ok! Du hast genug Material.

/file 0211

Weisst du, worüber ich träumte als ich klein war?

/file 0212

Ich habe es dir schon erzählt.

/file 0213

Schau Adrian, ich wollte immer nur das Beste für dich.

/file 0214

Wirklich?

/file 0215

Ich weiss. Du wolltest immer das Beste für mich.

/file 0216

Aber ich bin gewohnt, mit dir zu sein,

/file 0217

weil du immer für mich da warst.

Und genau in dieser schwierigen Zeit

/file 0218

bist du nicht da,

wenn ich dich am meisten brauchte.

/file 0219

Ich weiss, du willst immer nur das Beste für mich,

Aber das Beste für mich ...

/file 0220

...das Beste für mich bist eben du.

/file 0221

Und so:

/file 0222

Die Oma hat Gott, den sie abetet. Er beschütze sie,

/file 0223

so wie sie sagt.

/file 0224

Ich habe diesen Glauben nicht.

/file 0225

Aber jeder Mensch braucht einen Schutzengel

und der ist wie du.

/file 0226

Viel Glück!

/file 0227

Danke.

/file 0228

Adrian.

/file 0229

Señora?

/file 0230

Was machst du?

/file 0231

Ich bin vor dem Spiegel und singe.

/file 0232

Wie hast du mir gesagt?